

Leserbrief für Anzeiger-Ausgabe vom 10. April 2018

Eine neue Lupe für Herrn Fischer

Replik zum Leserbrief von Theo Fischer zu den Stadtratswahlen Affoltern.

Schön, dass Herr Fischer den Leistungsausweis von Gemeinderat Markus Gasser so genau unter die Lupe nimmt. Dumm nur, dass es sich dabei um ein älteres Modell mit erheblichen Verzerrungen handeln muss. Deshalb sah der besorgte Genossenschafter der Wasserversorgung auch nicht, dass unter der Führung von Gemeinderat Markus Gasser zusammen mit dem Genossenschaftsvorstand ein Kompromissvorschlag ausgearbeitet und angenommen wurde. Also wird Herr Fischer auch weiterhin für 250 Franken pro Jahr Wasser gutgeschrieben. Von „ersatzlos“ also keine Spur.

Durch das trübe Glas sah der empörte Herr Fischer auch nicht, dass sich Markus Gasser an der öffentlichen Veranstaltung der EVP zum Thema Vereine als einziger Gemeinderat den kritischen Fragen aus dem Publikum stellte. Und alle, die gut zuhörten, wurden bei dieser Gelegenheit daran erinnert, dass Mehrheitsentscheide in einer Demokratie auch von den Unterlegenen mitgetragen werden müssen. In diesem Falle also auch von Markus Gasser. Und die Moral von der Geschichte? Wer Leistungsausweise unter die Lupe nimmt, sollte dies mit geschliffenen Gläsern tun. Und wem wie der EVP die geltende Gebührenverordnung für Vereine ebenfalls aufstösst, muss eben für andere Mehrheiten im Affoltemer Stadtrat sorgen.

Daniel Sommer, EVP Affoltern am Albis